

**ZMATH 2016d.00362**

**Bruder, Regina; Linneweber-Lammerskitten, Helmut; Reibold, Julia**

**Individualizing and differentiating. (Individualisieren und Differenzieren.)**

Bruder, Regina (ed.) et al., Handbuch der Mathematikdidaktik. Heidelberg: Springer Spektrum (ISBN 978-3-642-35118-1/hbk; 978-3-642-35119-8/ebook). 513-534 (2013).

Zusammenfassung: Individualisierung, Differenzierung und Lernerautonomie sind Kerngedanken und grundlegende Forderungen der Erziehungswissenschaften. Die seit der Jahrtausendwende im Mittelpunkt der Bildungspolitik stehende Kompetenzorientierung mit den damit verbundenen Standardisierungsbestrebungen scheint dem jedoch entgegen zu stehen. Nach Schorch ist das "moderne Bildungswesen gleichermaßen von homogenisierenden (vereinheitlichenden) 'Disziplinierungstendenzen' und heterogenisierenden (Pluralität erzeugenden) 'Befreiungsideen' geprägt, die das Spannungsverhältnis von Gleichheit und Differenz in der modernen Gesellschaft widerspiegeln". Auch für den Mathematikunterricht gilt noch das verbreitete Phänomen einer Orientierung der Lehrerschaft an einem "Durchschnittschüler", das auch als Ausdruck einer Sehnsucht nach Homogenität gedeutet werden kann und mit einem immer heterogener werdenden Lernumfeld kollidiert. "Kinder und Jugendliche aus verschiedenen ethnischen und kulturellen Kontexten, aus unterschiedlichen familiären Konstellationen, sozialen Schichten und Milieus sowie aus verschiedenen sprachlichen Hintergründen treffen in der Schule zusammen. Der Schulalltag gerät so in ein wachsendes Spannungsverhältnis zur gängigen Orientierung des Schulsystems an einer nicht vorhandenen Homogenität" [*M. Eisenmann* (ed.) and *T. Grimm*, Heterogene Klassen – Differenzierung in Schule und Unterricht. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren (2011)].

*Classification:* D40

*Keywords:* differentiation; individualized instruction

doi:10.1007/978-3-642-35119-8\_19